

# Sicher in Berlin: Frei, Grün & Links

*DISKUSSIONSPAPIER FÜR GRÜN.LINKS.BERLIN AM 14.03.2020  
AUTORIN: JUNE TOMIAK*

## **Berlin mit Sicherheit**

Berlin ist Hauptstadt. Seit dem Brexit sind wir die einwohnerstärkste Stadt der EU. Unser Leben in Berlin ist stets geprägt von Großereignissen in Sport, Politik & Medien. Doch daneben existiert in Berlin vieles, das die Sicherheitsbehörden überall umtreibt: von Taschendiebstählen über Gewaltdelikte bis hin zu Wohnungseinbrüchen. Auch all das Berliner Alltag. Unsere Behörden befinden sich wie unsere Stadt in einem konstanten Spannungsfeld aus Hauptstadt extremen und Alltag. Unsere Sicherheitsbehörden müssen gut & nachhaltig für die diversen Aufgaben, die sie übernehmen, aufgestellt sein.

Wir brauchen einen Kulturwandel in Politik, Behörden & Justiz auf dem Weg zu einer modernen & progressiven Sicherheitsarchitektur. In all diesen Feldern sind Frauen & marginalisierte Gruppen weiterhin unterrepräsentiert. Das hat Auswirkungen auf strukturelle Gegebenheiten. Wer wie sicher in Berlin ist, hängt aber von eben diesen Sicherheitsstrukturen ab. Es ist also unsere Aufgabe und muss unser Anspruch sein, Strukturen umzubauen und einen Kulturwandel in Politik, Behörden & Justiz aktiv mitzugestalten. Deshalb fordern wir:

## **Sicherheit für alle Berliner\*innen**

Wir brauchen eine intersektional gedachte Sicherheitspolitik, die allen Berliner\*innen zu Gute kommt. Diese muss Maßgabe & Richtung für unsere grüne Innenpolitik sein. Marginalisierte Menschen werden oft von unseren Behörden allein gelassen. Das sind keine Einzelfälle, sondern oft strukturelle Probleme, die auch als solche bekämpft werden müssen. Ob NSU oder Hanau: eine sekundäre Viktimisierung muss zwingend verhindert werden. Mit dem LADG & Verbesserungen bei Aus- und Fortbildungen gehen wir erste wichtige Schritte in die richtige Richtung. Doch diese Vorstöße können nur ein Anfang sein.

## **Feministische Innenpolitik**

Wir brauchen eine feministische Sicherheitspolitik. Frauen haben in der Innenpolitik kaum etwas zu sagen & werden auch in Folge dessen zu wenig bedacht. Die Sicherheitsbedürfnisse von Frauen, inter, trans & nicht binären Personen finden kaum eigenständige Beachtung. Dabei sind es geschlechtsspezifische Phänomene wie Femizide, digitale Gewalt in diversen Formen sowie sexualisierte Gewalt, die unsere Gesellschaft tagtäglich prägen. Wer hierin nicht eines unserer maßgeblichsten Sicherheitsdefizite sieht, kann keine ernsthafte Sicherheitspolitik machen wollen.

### **Polizei nachhaltig & gut aufstellen**

Unsere Hauptstadt-Polizei muss sowohl quantitativ als auch qualitativ gut & nachhaltig aufgestellt sein. Mit dem Ausbildungsstopp der Vergangenheit und der personalstarken Jahrgänge, die verrenten, stehen wir trotz voller Auslastung der Ausbildungskapazitäten an einem schwierigen Punkt. Wir müssen es schaffen, das Personalmanagement der Polizei Berlin künftig auf feste Füße zu stellen und nachhaltig mit bestehendem & zukünftigen Personal umzugehen. Die Gesundheit von Dienstkräften leidet immens durch Unterbesetzung. Dadurch wird eine missliche Spirale geschaffen, die die Situation stetig verschärft. Dass Polizist\*innen durch Überlastung ausfallen oder sich andere gesundheitliche Probleme entwickeln, müssen wir proaktiv bekämpfen. Nur eine gut aufgestellte Polizei ist den Aufgaben, die sie bewältigen muss, gewachsen.

### **Justiz handlungsfähig machen**

Wir brauchen Staatsanwaltschaften, die auf der Seite aller Bürger\*innen stehen - ungeachtet ihrer kulturellen Herkunft oder sozialen Klasse. Wir brauchen keine Richter\*innen, die mit tendenziösen Urteilen die gesellschaftlichen Realitäten wie digitale Gewalt zusätzlich zementieren & legitimieren, sondern Richter\*innen, die konsequent im Sinne unserer Gesetze urteilen und für Diskriminierungen und strukturelle Probleme sensibilisiert sind.

### **Verfassungsschutz neu aufstellen**

Der Verfassungsschutz in seiner jetzigen Form in Bund & Ländern ist nicht Teil der Lösung, sondern Teil des Problems. Die Verstrickungen in NSU & weitere rechte Netzwerke sind erdrückend. Die Aufgabe, die der Verfassungsschutz als Nachrichtendienst eigentlich übernehmen soll, ein Frühwarnsystem für Verfassungsfeinde & gefährliche Personen & Strukturen darzustellen, ist bitter nötig. Doch dieses muss funktionieren, demokratisch legitimiert & kontrolliert sein.

Sicherheit ist eines der Grundbedürfnisse eines jeden Menschen. Doch wenngleich es ein universelles Anliegen ist, ist das Thema Sicherheit im öffentlichen Diskurs, wie auch politisch, stark konservativ geprägt. Wir dürfen die Innenpolitik diesen Kräften nicht überlassen. Wir müssen eine progressive Innenpolitik aktiv gestalten, damit die Probleme die wir sehen, verändert werden können. Eine intersektionale Innenpolitik bekommen wir nur, wenn wir sie machen.